Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Dezember 2020 - Februar 2021
www.ev-kirche-karthause.de

Heiligabend in der Familie
> S.10

Krippenspiel der Kinderkirche als Videoclip > S.14

Die Kapelle zum Reinschauen zeigt unsere Krippe > S.9

Die Jugendband interpretiert ein lateinisches Weihnachtslied des Mittelalters: „Gaudete …“ > S.16

Inhalt:

3 Andacht
5 Gottesdienste Dezember - Februar
9 Die Kapelle zum Reinschauen zeigt unsere Krippe
10 Heiligabend in der Familie
14 Krippenspiel von Kindern der Kinderkirche und Jugendlichen
15 Fast allein in der Kirche | Taizéandachten
16 Jugendband
16 Dank an Frau Dr. Diesel, Frau Hagen und Frau Jahn
18 Förderverein Chormusik
20 Karthause aktiv
21 Bücherei und Lesezeit
21 Bibelgesprächskreis
21 Konfirmandenunterricht
22 Pfadfinder
23 kurz notiert
23 Beerdigungen und Taufen
24 Wir sind zu erreichen

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (März bis Mai 2021) ist der **28. Januar**. Die Redaktion weist darauf hin, dass sie sich vorbehalten muss, Beiträge sinnwahrend zu kürzen (E-Mail: koblenz-karthause@ekir.de).

Impressum: Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause.
V.i.S.d.P.: Christian Schönig, Öffentlichkeitsbeauftragter
Redaktion: Christian Schönig, R.-D. Gregorius, Jeanette Rüchardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Titelbild und Fotos: privat

JESUS CHRISTUS SPRICHT: SEID BARMHERZIG, WIE AUCH EUER VATER BARMHERZIG IST! Lukas 6,36

Der Arzt Lukas erzählt in seinem Evangelium viele Heilungsgeschichten. Menschen können sich selbst nicht helfen und werden von Jesus aufgerichtet und geheilt. So erfahren sie die Barmherzigkeit Gottes. Lukas richtet seinen Blick nicht auf die Mächtigen und Starken, die ihr Recht fordern können und kaufen können, was sie brauchen. Er schaut auch nicht so sehr auf die Frommen der damaligen Zeit, die meinten, sich bei Gott Gnade und Hilfe verdienen zu können. Lukas zeigt: Das Leid der Hilflosen und Schwachen führt Jesus an Orte, die andere meiden. Er ist da, wo die Starken Gott nicht suchen würden. Jesus spricht über Barmherzigkeit, ein Wort und eine Erfahrung, die uns fremd geworden ist. In der Zuwendung Jesu erleben Menschen, was Barmherzigkeit ist: Trost und Heilung, Ermutigung und Hilfe, in der uns das Leben neu geschenkt wird. Das kostet nichts, verlangt aber Vertrauen. Gott will, dass wir ihm vertrauen. Seine Geschenke erniedrigen uns nicht zu Empfängern von Almosen. Sie geben, was man nicht einfordern und nicht kaufen, sondern nur als Gabe empfangen kann. Gottes Zuwendung und seine Gaben richten uns auf zur Würde derer, die mit Gott und als Kinder Gottes leben. Die Bibel erzählt, dass Mose eine Begegnung mit Gott auf dem Berg Sinai hatte. Als er herabstieg von dem heiligen Berg leuchtete sein Angesicht. In seiner Barmherzigkeit zeigt Gott uns sein Herz: Er verzeiht, wo er strafen könnte, er gibt, wo er fordern könnte. Die Zuwendung, Hilfe und Großzügigkeit Gottes wird uns heilen und verwandeln. Das alles bleibt fromme Theorie, wenn wir Gott keinen Raum gewähren. Um Gottes Gaben zu

empfangen, braucht es reservierte Zeiten und reservierte Orte. Dass wir keine Zeit für Gott haben und die Orte meiden, wo er in besonderer Weise gegenwärtig ist, schneidet uns ab vom Atem des Lebens, es schwächt uns, nimmt das Licht weg, das von Gott ausgeht. In diesen schwierigen Zeiten denken wir darüber nach, was wir unbedingt brauchen, auf was wir nicht verzichten können: Einige, meist wenige Menschen, die wir täglich sehen, Arbeit und Schule, frische Luft im Freien, den Besuch beim Arzt, den Gang in den Supermarkt und die Apotheke, Telefon und Internet. Gut wenn wir das alles haben.
Für mich ist die Nähe Gottes unverzichtbar. Oft versuche ich, sie „mit, in und unter“ all den anderen wichtigen Dingen quasi „innerlich“ zu empfinden. Oft scheitert meine Herzensfrömmigkeit. Die Zuwendung Gottes, seine Barmherzigkeit und Güte erreicht mich nicht ohne feste Zeiten, Zeiten der Stille und des Gebets, die ich für Gott reserviere. Sie erreicht mich nicht ohne diese besonderen Räume, Kirchen, die für das Zusammensein mit Gott errichtet sind. Wenn mir in diesen Tagen das Licht und der Glanz fehlt, den Mose hatte, als er vom Berg Sinai stieg, dann kehre ich zurück zu der alten Übung der Christenheit: Am Morgen und am Abend etwas Zeit für Besinnung und Gebet, am Sonntag Zeit für den Gottesdienst. Ich bin gewiss, Gottes Nähe, Güte und Barmherzigkeit richten mich auf und verwandeln auch meinen Umgang mit den Menschen.

Es grüßt sie herzlich, Ihr Pfarrer R.-D. Gregorius

Alle Internetgottesdienste online auf der Homepage

Die aktuellen Gottesdienste und Angebote
finden sie auf der ersten Seite unserer Homepage:
http://ev-kirche-karthause.de/

Sie können alle seit Mitte März erstellten Gottesdienste und Andachten auch jetzt noch aufrufen:
http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/online

Bitte beachten Sie:

Es kann mit Blick auf die Corona Epidemie notwendig sein, Gottesdienste abzusagen. Bitte informieren Sie sich über die Homepage ev-kirche-karthause.de oder durch einen Anruf bei unserer Sekretärin (Tel.: 4040334).

Das Hygienekonzept

unserer Gottesdienste im Dreifaltigkeitshaus (Präsenzgottesdienste) finden Sie auf unseren Aushängen und auf der Homepage.

Gottesdienste in der Geschwister de Haye´schen Stiftung

Fr. 18. Dez.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 22. Jan.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 19. Febr.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius

Gottesdienste Dezember bis Februar

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jesaja 58,7	
	Dreifaltigkeitshaus 10.30 Uhr
6. 12. **Zweiter Advent**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizéandacht mit einfacher Mahlfeier
13.12. **Dritter Advent**	Pfr. Gregorius **via Internet** 18.30 Taizéandacht
20. 12. **Vierter Advent**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst**
24. 12. **Heilig Abend**	**14.30 Uhr** Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** **16 Uhr** Pfrin. Rückert-Saur **Christvesper in Lay** **17.00 Uhr** Pfr. Gregorius Christvesper im Kerzenschein mit unserem Krippenspiel **Präsenzgottesdienst**

	21 Uhr Pfr. Gregorius **Christmette in Waldesch** <u>Für ihre Hausandacht:</u> Pfr. Gregorius Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche **via Internet**
25. 12. **Weihnachten I**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst**
26.12. **Weihnachten II**	18.30 Uhr Pfr. Gregorius **Musikalische Vesper** mit Mahlfeier * **Präsenzgottesdienst**
31. 12. **Silvester**	18.30 Uhr Pfr. Gregorius **Präsenzgottesdienst**
Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4,7	
10. 1. **Epiphanias**	Pfr. Schlenzig **Präsenzgottesdienst** mit Abendmahl 18.30 Taizéandacht
17. 1. **2. Sonntag nach Epiphanias**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizéandacht mit einfacher Mahlfeier

24. 1. **3. Sonntag nach Epiphanias**	Pfr. Gregorius **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizéandacht
31. 1. **letzter Sonntag nach Epiphanias**	Pfr. Gregorius **via Internet** 18.30 Taizéandacht
Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! Lukas 10,20	
7. 2. **Sexagesimæ**	Pfr. Gregorius **Präsenzgottesdienst** mit Abendmahl * 18.30 Taizéandacht
14. 2. **Estomihi**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizéandacht mit einfacher Mahlfeier
21. 2. **Invokavit**	Pfr. Gregorius **via Internet** 18.30 Taizéandacht
28.2. **Reminiscere**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizéandacht

* Gottesdienst in heller Amtstracht

■ Die „Kapelle zum Reinschauen“ zeigt unsere Krippe

Unser Angebot „Wir beten mit Ihnen und für Sie“ haben viele angenommen und Zettel an das Kreuz im Freien geheftet. So haben sie für Menschen gebetet und für Menschen gedankt, deren Vornamen sie uns anvertraut haben. **Die Kapelle bleibt geöffnet! und zeigt in der Advents- und Weihnachtszeit unsere Krippe.**
R.-D. Gregorius

■ Heiligabend in der Familie

„**Warum ist dieser Abend so anders**“?, so muss der Jüngste am Tisch der häuslichen Passahfeier jüdischer Familien fragen. Und dann wird ihm vom Passah, von der Geschichte des Auszuges aus

der Knechtschaft und der Rettung am Schilfmehr erzählt. Alle sitzen am häuslichen Tisch. Die häusliche Feier ist der Höhepunkt des Passahfestes.
Wir Christen fragen: „Warum ist Weihnachten diesmal so anders“? Die äußeren Fakten der Epidemie sind schnell erzählt. Unser „Warum“ fragt nicht nach dem aktuellen „Corona-Ticker“, es ist ein eher verzweifeltes „Warum“ und fragt nach dem tieferen Sinn dieser Heimsuchung. Vor Augen stehen uns all die unangenehmen und dramatischen Einschränkungen, keine Reisen, keine Partys, kein Gesang und strenge Auflagen für Gottesdienste. Dennoch kann Weihnachten aufstrahlen, es muss nicht düster und traurig sein.
Es gibt bewährte Traditionen, die wir gerade jetzt wiederbeleben könnten und die uns die Einschränkung erträglich machen. Eine dieser Traditionen ist die **Hausandacht**. Unsere evangelische Kirche stand mal fest auf zwei Beinen. Ein Bein ist nahezu verschwunden, das andere ist schwach geworden. Diese zwei Beine sind die **Hausfrömmigkeit** und der **Gottesdienst** in der Kirche. Eine christliche Familie war nur am Sonntag auf den Dienst des Pfarrers angewiesen. Unter der Woche hat sie vor dem Frühstück und dem Abendessen aus der Bibel vorgelesen, gesungen und gebetet. Das geschah am Tisch und im Kreis der Familie. Festlicher, überaus festlicher Höhepunkt dieser alltäglichen Hausfrömmigkeit war der **Heilige Abend**. Er hat sich im 19. Jahrhundert wunderbar ausgestaltet mit Weihnachtsbaum und dem Kult um die **Bescherung** und ihre eindrückliche Inszenierung. Normalerweise konnte man den familiären Abend nicht allzu lange ausdehnen, Kerzen waren teuer, aber am Heiligen Abend, bei der häuslichen Weihnachtsfeier am 24. Dezember wurde an nichts gespart.
Friedrich Daniel Ernst **Schleiermacher**, ein bekannter Theologe des 19. Jahrhunderts hat eine Schrift verfasst, die das beschreibt und deutet: „Die Weihnachtsfeier“. **Ludwig Richters** Stahlstiche

über das häusliche Familienleben bringen Bilder dazu, die sehr

populär wurden. Dass **Weihnachten das Fest der Feste** geworden, ist hat viel mit der häuslichen Weihnachtsfeier des 19. Jahrhunderts zu tun. Immer noch bewegt uns die Sehnsucht, dass die Kinder, die längst woanders wohnen, an Weihnachten nachhause kommen und Platz nehmen am Tisch der Familie. An Heiligabend alleine zu sein, ist besonders schwer zu ertragen.

Auch wenn ein Impfstoff unterwegs ist, wahrscheinlich sind wir dieses Jahr noch zurückgeworfen auf den engsten Familienkreis und werden wohl auch nicht viel reisen können.

Dunkelheit, Kälte und Schnee sind im 19. Jahrhundert zum Kontrast für das Licht der Weihnacht geworden. Weiße Weihnacht ist seither erwünscht. Tatsächlich aber brachten Dunkelheit, Kälte und Schnee keine Gemütlichkeit oder gar Geborgenheit. In Wirklichkeit bilden sie den düsteren Hintergrund der Weihnachtsfeier. Schon in der Weihnachtsgeschichte im Evangelium des Lukas im zweiten Kapitel wird deutlich: Die Welt und die Menschen brauchen Rettung und warten auf Erlösung.

An Weihnachten ist der Retter geboren, der uns trotz Dunkelheit und Kälte, Licht und Wärme schenkt. Diesen Kontrast spüren wir vielleicht in diesem Jahr wieder intensiver: Glaube ist nicht Gemütlichkeit, Christus ist nicht der pausbäckige Weihnachtsmann, er ist der Retter, den wir in diesem Jahr besonders brauchen. Ich wünsche uns, dass wir berührbarer und empfänglicher sind für die Botschaft: **„Christ, der Retter ist da“**. Die häusliche Weihnachtsfeier wird uns dazu helfen.
Mein praktischer Vorschlag: Bleiben Sie bei der achtsamen Inszenierung der Bescherung, vielleicht mit Glöckchen und verschlossener Tür und dem heimlich geschmückten Weihnachtsbaum. Greifen Sie aber auch wieder zurück auf die anderen Traditionen, den festlich geschmückten Tisch, den Verzicht auf Fernsehen und Handys und nehmen Sie sich Zeit für eine Andacht. Wenn Sie keinen Gottesdienst besuchen (können), machen Sie eine Hausandacht. Stellen Sie dazu ihren Laptop oder PC ausnahmsweise neben den Weihnachtsbaum, schließen Sie Boxen an und stellen Sie (wichtig!) eine Kerze daneben. Nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie zur Ruhe, bevor Sie mit ihren Lieben unseren **Videoclip mit dem Krippenspiel** der Kinder und Jugendlichen anschauen. Singen Sie die altbekannten Lieder mit und beten Sie mit uns das Vaterunser. Ich bin gewiss, dass auch der Segen am Schluss Sie erreichen wird.

So haben wir trotz aller Coronabeklemmung und trotz aller Einschränkungen etwas Schönes erlebt und waren miteinander verbunden.
Wenn Sie unseren Clip anschauen wollen, schauen Sie auf unsere Homepage oder lassen Sie sich in den **E-Mail Verteiler** für die Internetgottesdienste aufnehmen. Schreiben Sie mir eine formlose Mail: rgregorius@kirche-koblenz.de *R.-D. Gregorius*

■ Kinderkirche und Jugendliche bereiten das Krippenspiel vor

Die Szenen des Krippenspiels werden getrennt aufgenommen und dann zu einem Videoclip zusammengesetzt.

Danke allen Mitarbeitern der Kinderkirche: Anna Lea Paulig, Julia Edel, Kathleen Adam und Matthäus Huth. Julia wird auch in diesem Jahr die Stoffe beschaffen und die Kostüme nähen, Christian Schönig wird die Aufzeichnung und die technische Bearbeitung des Clips durchführen. An Heiligabend werden wir zur Vesper nur das Licht vieler Kerzen und des Weihnachtsbaumes in der Kirche haben. Im Lauf des Gottesdienstes schauen wir das Krippenspiel über die Projektionstafel an. *R.-D. Gregorius*

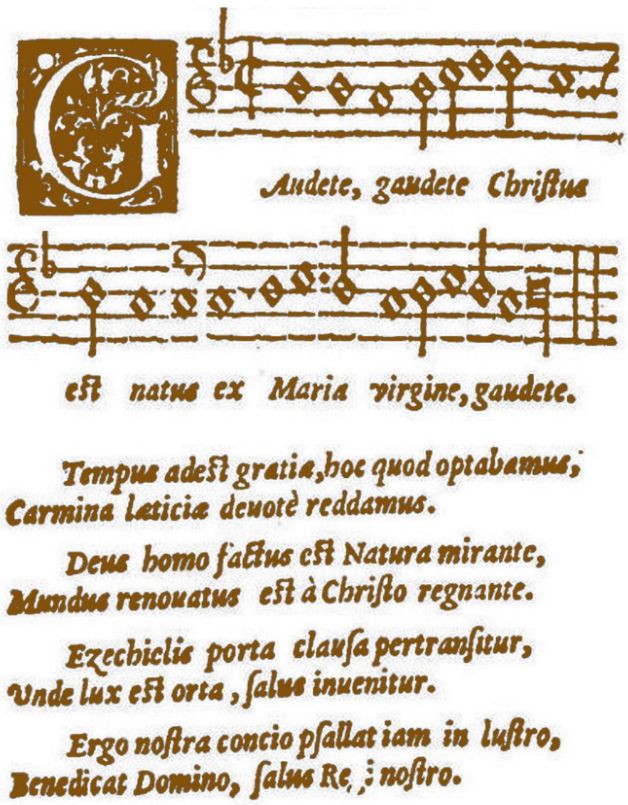
■ (Fast) allein in der Kirche.
Taizéandacht sonntags 18.30-19.00 Uhr

http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/taizetreffen/

Wollten Sie immer schon mal in einer großen Kirche bei meditativer Musik und Gesängen (fast) allein sein? Vielen Menschen hilft es für ihre persönliche Stille und Andacht, wenn sie **viel Raum** um sich haben, wenn es **nicht zu hell** ist und wenn niemand sie zu Plaudereien nötigt.
Unsere Kapelle, in der die Taizéandacht fast zehn Jahre lang stattfand ist zu klein, um den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Wir laden deshalb in den großen, nur durch Kerzen beleuchteten **Kirchsaal** ein. Die Gesänge werden projiziert. Das Licht der Kerzen hilft ihnen, zur **Ruhe und inneren Einkehr** zu kommen. Sie nehmen Platz auf den gekennzeichneten Sitzen. Es gelten dieselben Regeln wie beim Gottesdienst allerdings vergrößern wir den Abstand noch einmal auf drei Meter. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sie tragen sich in die ausliegende Liste ein. Teilnehmen können **maximal 20 Personen**. Derzeit müssen sie auch am Platz eine Maske tragen und dürfen nicht laut mitsingen. Der Gesang kommt von Vorsängern in der ersten Reihe. Matthäus Huth begleitet und improvisiert auf der akustischen Gitarre. *R.-D. Gregorius*

■ Die Jugendband

bastelt unter Anleitung von Matthäus Huth an der Einspielung eines mittelalterlichen lateinischen Weihnachtsliedes. Falls wir im Dezember zu Proben zusammenkommen können, wird der Gesang den Videoclip des Krippenspieles und den Weihnachtsgottesdienst im Internet bereichern. Schaun wir mal …
R.-D. Gregorius



http://ev-kirche-karthause.de/musik-in-der-gemeinde/jugendband/

■ Dank an Pfarrerin Dr. Diesel

Zum ersten Oktober hat Frau Pfarrerin Dr. Anja Angela Diesel Koblenz verlassen. In einem von ihr gestalteten Gottesdienst am 20. September verabschiedete sie sich persönlich von unserer Gemeinde. Seit 2004 - in diesem Jahr trat sie ihre Stelle als evangelische Schulpfarrerin am Gymnasium auf der Karthause an - ist sie beratendes Mitglied unseres Presbyteriums gewesen, deren Votum uns immer wertvoll gewesen ist. Mitglied unseres Presbyteriums ist sie auch geblieben, als sie einige Jahre später zur Schulreferentin des Kirchenkreises Koblenz berufen wurde. Über ihre Mitarbeit im Presbyterium hinaus ist sie ehrenamtlich in vielen Bereichen unserer Gemeinde tätig gewesen: Bibelarbeiten mit der Gemeinde, Gottesdienste - auch in der de Haye'schen Stiftung -, Taufen, Trauungen und Beerdigungen; Wo und wann

immer es ihre Zeit erlaubte, hat sie geholfen. Wir - Herr Pfarrer Gregorius und ich -, unser Presbyterium und die Gemeindeglieder, die sie haben kennenlernen dürfen, werden sie vermissen. Mit ihr und ihrem Mann freuen wir uns, dass sie nun eine Stelle angetreten hat, die es auch ermöglicht, an ihrem eigentlichen Wohnort zu leben. Wir wünschen ihr und ihrem Mann Gottes Segen für ihre Zukunft. *Daniela Rückert-Saur, Vorsitzende des Presbyteriums*

■ Dank an Frau Hagen

Seit 44 Jahren arbeitet Frau Hagen ehrenamtlich in unserer Gemeinde, in der Leitung der Frauenhilfe, im Besuchsdienst, im Büro. Am 8. November hat sie ihren 90. Geburtstag gefeiert und fand es jetzt an der Zeit, „den Schlüssel des Dreifaltigkeitshauses zurückzugeben“. Die Gemeinde dankt ihr für die vielen Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit. Sie hat Viele und Vieles kommen und gehen sehen, Höhen und Tiefen mitgetragen. Wir hoffen, dass sie uns noch lange als aktives Gemeindeglied erhalten bleibt.

R.-D. Gregorius

■ Dank an Frau Jahn

Nach vierzig Jahren beendet Frau Jahn ihre ehrenamtliche Arbeit in unserem Besuchsdienst. Heike Krüger hat ihr beim letzten Besuchsdiensttreffen Blumen überreicht. Die Gemeinde dankt Frau Jahn herzlich und verbindet mit dem Dank den Wunsch, dass sie sich, zusammen mit ihrem Mann, auch weiter wie bisher zuhause fühlt bei uns.
Seit den 80er Jahren gehört das Ehepaar Jahn dem Chor an. Gemeinsam warten sie darauf, wieder singen zu dürfen.

R.-D. Gregorius

Förderverein Chormusik
der Ev. Kirchengemeinde
Koblenz-Karthause e.V.

Die in früheren Gemeindebriefen angekündigten Konzerte am 6. Dezember 2020 und am 23. Januar 2021 („Junge Talente im Konzert“) können pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Weitere Konzerttermine im kommenden Jahr stehen noch nicht fest. Sobald die Veranstaltungen fest eingeplant werden können, werden wir die Termine mitteilen.

Ordentliche Mitgliederversammlung 2020

Am 23.September fand im DFH die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Chormusik statt. Der Geschäftsbericht für 2019 wies eine erfreulich positive Bilanz auf, was auf das hohe Spendenaufkommen, besonders beim Jubiläumskonzert vom 9.11.2019 (50. Konzert des Vereins), zurückzuführen war.

Für 2020 sieht die Prognose zur Kassenlage pandemiebedingt dagegen sehr schlecht aus, da sämtliche Konzerte abgesagt werden mussten. Der Verein wird somit seiner satzungsgemäßen Aufgabe, das Gehalt der Chorleiterin mitzufinanzieren und die musikalische Arbeit mit Jugendlichen zu unterstützen, für das Jahr 2020/2021 nicht nachkommen können.
Als **Kassenprüfer/innen für 2020/2021** wurden einstimmig gewählt: Frau Irmhild von Drachenfels und Frau Renate Grünewald. Als **neuer Vorstand für 2 Jahre** wurden einstimmig gewählt Frau Dr. Dorothee Adrian, Herr Siegfried Hahn, Frau Jeanette Rüchardt und Herr Ralph Medinger.
Der Förderverein hatte sich im Dezember 2019 für den **Ehrenamtspreis 2020** der Evangelischen Kirche im Rheinland beworben. Das Motto lautete „Musik macht's möglich". Leider konnte der Preis dann wegen Corona nicht vergeben werden, da weder Chorproben noch Konzerte mehr stattfanden. Es wurden daraufhin alle Bewerber gebeten, eine „Selbstdarstellung" in Form von Texten, Bildern und Videos einzusenden, die zum vorgesehenen Termin der Preisverleihung ins Internet gestellt wurden. Zwei teilweise Konzertmitschnitte können auch jetzt noch auf Youtube unter https://youtu.be/6WhD2aFcA9s angeschaut werden.

Über **Spenden** zu Gunsten des Fördervereins würden wir uns natürlich sehr freuen und, falls gewünscht, eine Spendenbescheinigung ausstellen. (Konto des Fördervereins Chormusik bei der Sparkasse Koblenz: IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26)

Danksagung: Für ihre Mitarbeit im Förderverein als Kassenprüferin von 2006-2020 bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei Frau Hannelore Lück. Frau Urd Derschum gilt unser Dank für ihre Tätigkeit im Vorstand, dem sie von 2012-2020 angehörte.

■ Karthause aktiv

Liebe Seniorinnen und Senioren auf der Karthause,
das Jahr 2020 geht bald zu Ende. Die Corona-Pandemie hat uns alle noch immer fest im Griff, was auch für uns seit März etliche Veränderungen mit sich brachte, die wir nicht so schnell vergessen werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich nicht mehr persönlich zu einem Austausch treffen, und auch zu den Menschen auf der Karthause war nur noch ein Kontakt über das Telefon möglich. Unsere „Trosttüten“, die wir in der Pfingstwoche an etwa 70 Personen verteilten, kamen sehr gut an. Mit genügend Abstand und Mund-Nasen-Schutz wurden dann doch kleine Gespräche an der Tür oder am Fenster möglich. Die Ehrenamtlichen, die immer Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren hatten, konnten sich bei einem Spaziergang zum Kühkopf, mit genügend Abstand treffen und sich austauschen. Wir wissen heute noch nicht, wie es weitergeht. „Karthause Aktiv“ ist aber weiterhin auch in dieser schwierigen Zeit für die Senioren erreichbar: Telefon: 52160, Dienstag und Donnerstag 15 -17 Uhr. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auch weiterhin für die Karthause stark machen, danken wir ganz herzlich. Bleiben Sie alle gesund! Im Namen des Leitungsteams wünschen wir alles Gute.

Mitarbeiter wanderten zum Kühkopf

Nach Monaten, in denen bedingt durch die Corona Pandemie nur ein telefonischer Kontakt möglich war, trafen sich die Mitarbeiter von Karthause Aktiv erstmals wieder zu einem persönlichen Austausch. Am 2. September war es soweit: 22 Mitarbeiter wanderten von der Karthause zum Forsthaus Kühkopf. In kleinen Gruppen und mit genügend Abstand waren endlich wieder Gespräche untereinander möglich. Bei schönem Wetter gab es eine Stärkung bei einem gemütlichen Beisammensein im Forsthaus,

bevor alle wieder auf die Karthause zurück spazierten. Im Bewusstsein, auch in besonderen Zeiten füreinander da zu sein, freuten sich alle Teilnehmer schon auf ein baldiges Wiedersehen, sobald es die Situation wieder zulassen wird. *Marione Bauer*

■ Aktuelle Mitteilung von Büchereiteam und Lesezeit

Die im Oktober vorgesehene Autorenlesung mit Herrn Norbert Scheuer, Evangelischer Buchpreis 2020, musste pandemiebedingt abgesagt werden. Wir freuen uns, dass die Lesung voraussichtlich Ende März 2021 nachgeholt wird. Der genaue Termin wird Ihnen im nächsten Gemeindebrief mitgeteilt. *Ihr Büchereiteam*

■ Der Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis, der bisher von Frau Dr. Diesel begleitet wurde plant, so Corona es zulässt, sich einmal im Quartal zu treffen.

■ Konfirmandenunterricht ausgesetzt

Nachdem wir sechs Konfirmationsgottesdienste gefeiert hatten, mussten wir im November den Konfirmandenunterricht wegen der aktuellen Corona-Situation absagen. Wir sind damit einer Empfehlung unserer Landeskirche gefolgt. Darüber, ob der Unterricht im Dezember wieder aufgenommen wird, informiert Sie die Homepage. https://ev-kirche-karthause.de/konfirmanden/

■ Pfadfinder in der Simmerner Straße 95 | Stamm Heinrich von Plauen

www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm
www.schildmatt.de | www.heinrich-von-plauen.de

Gruppen und Ansprechpartner:

Mädchen von 12 bis 13 Jahren
Mo. 16:45 bis 17:45 Uhr
Sippenname: Tawakoni
►Julia Loch (0157/52999981)

Mädchen von 14 bis 15 Jahren
Mo. 17:30 bis 18:30 Uhr
Sippenname: Yuki
►Luca Goßlau
0151/68161166
E-Mail: lucagosslau@gmail.com

Jungen von 14 bis 16 Jahren
Mo. 17:45 bis 18:45 Uhr
Sippenname: Kiowa
►Lukas Otte
E-Mail: lukasotte97@web.de

Jungen von 12 bis 13 Jahren
Di. 17:45 bis 18:45 Uhr
Sippenname: Vandalen
►Moritz Dobbertin
(0151/57620521)

Mädchen und Jungen von 6 bis 10 Jahren
Mi. ab 17 Uhr
Sippenname: Assiniboin
►Max Kremer
(0178/5287618)
0178/15287698

Jungen von 10 bis 12 Jahren
Mi. 17 bis 18 Uhr
Sippenname: Mattapony
►Damian Otto
(0176/95574290)
►Thomas Euteneuer
(0157/30206765)

Mädchen von 12 bis 13 Jahren
Fr. 18:15 bis 19:15 Uhr,
Sippenname: Kohani
►Julian Vogel
(0157/59384337)

Mädchen von 10 bis 12 Jahren
Do. 18 bis 19 Uhr,
Sippenname: Sayana
►Maria Alvarez
(0157/71447723)
►Luc van den Bergh
(0176/24137606)

Jungen und Mädchen ab 16 Jahren
Do. 18 bis 18:30 Uhr

Sippenführerrunde
►Luca Goßlau (0151/68161166)
E-Mail: lucagosslau@gmail.com
►Julian Vogel (0157/59384337)
►Luc van den Bergh
(0176/24137600)

Kurz notiert

■ In der Feier des **Heiligen Abendmahls** empfangen wir derzeit nur das Brot. Dazu treten wir mit Maske durch den Mittelgang nach vorne und gehen durch die Seitengänge zurück zum Platz. Dort nehmen wir unsere Maske ab und nehmen das Brot zu uns.

■ Die Gemeinde erstellt derzeit ein **Heizungskonzept.** Bitte achten Sie auf Aushänge und auf die Bekanntgabe auf der Homepage.

■ Wer in den **E-Mail.Verteiler** für Gottesdienste im Internet und die Andachten der Kinderkirche aufgenommen werden will, schreibt Pfr. Gregorius eine Mail: rgregorius@kirche-koblenz.de

Beerdigungen

Bekanntgabe nur in der gedruckten Ausgabe.

Taufen

Bekanntgabe nur in der gedruckten Ausgabe.

Wir sind zu erreichen www. ev-kirche-karthause.de

Bezirk I Ostkarthause, Altkarthause und Waldesch **Pfarrer Gregorius**
Wittenberger Str. 1, ✆ **0261/54625**
rgregorius@kirche-koblenz.de

Bezirkshelferinnen
Mittwoch im Dreifaltigkeitshaus
✆ 0261/52160 **Heike Krüger** (9-10 Uhr) und **Julia Edel** (10-11 Uhr)

Bezirk II Westkarthause (Flugfeld) und Lay **Pfarrerin Rückert-Saur**,
Simmerner Str. 91, ✆ **0261/57428**
Sprechstunde nach Vereinbarung. Am besten erreichbar zwischen 14.30 und 15 Uhr (außer donnerstags)

Bezirkshelferin Frau Irina Velte,
Freitag 9-11 Uhr im Büro Dreifaltigkeitshaus, ✆ 0261/52160

Küster Bernd Federhenn
✆ 0261/9523811 (außer freitags)

Kindergarten „Arche Noah“
Leitung: Frau Erika Niesen
Gothaer Str. 19, ✆ 0261/52393

Kindergarten „Spatzennest“
Leitung: Frau Kathrin Häfner
Simmerner Str. 95, ✆ 0261/50040823 oder 0261/87670736

Chorleiterin
Frau Annette Rohland,
✆ 0261/805319

Förderverein Chormusik
Dr. Dorothee Adrian, ✆ 0261/51834
IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26

Karthause Aktiv
Di. und Do. 15-17 Uhr, ✆ 0261/52160

Dreifaltigkeitshaus
Gothaer Str. 21, 56075 Koblenz,
Das Haus ist geschlossen. Wir sind derzeit nur telefonisch erreichbar
✆ 0261/52160, Fax 9523810

Sekretariat der Gemeinde
Frau Wiß im Gemeindeamt
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,
✆ 0261/4040334,
koblenz-karthause@ekir.de
Mo. bis Fr. von 8 bis 12.30 Uhr,
Do. 14-15.30 Uhr

Essen auf Rädern
✆ 0261/13906113

Ev. Krankenhausseelsorge
Pfarrer Pietsch, ✆ 0261/4992074 oder 02606/1258
Pfarrerin Iversen-Hellkamp,
✆ 0261/1377160 oder 0261/1371324

Diakonisches Werk
„DiakoniepunktBodelschwingh“
Bodelschwinghstr. 36f,
✆ 0261/98857010

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen,
Mainzer Str. 73, ✆ 0261/9156125

Schuldnerberatung
Mainzer Str. 88, ✆ 0261/133480

Telefonseelsorge
✆ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0222

Sozialstation Kirche unterwegs
Koblenz gGmbH, ✆ 0261/922205-0

Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB,
Sparkasse Koblenz, Kontoinhaber:
Ev. Gemeindeverband Koblenz,
Verwendungszweck: „RT 32“

Konto der Kirchengemeinde
(bitte stets den Zweck angeben)
Kontoinhaber: Ev. Gemeindeverband
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB; Sparkasse Koble